

Konzept der Schulsozialarbeit

an der Städt. Realschule Heiligenhaus



Heiligenhaus, den 05.04.2021

INHALTSVERZEICHNIS

1. Schulsozialarbeit.....	3
2. Beratung und Einzelfallhilfe	3
3. Sozialpädagogische Gruppenarbeit	4
3.1 Streitschlichter AG	4
3.2 Sozialtraining	5
3.3 sChOOL-Training.....	6
3.4 Kreativ AG	6
4. Prävention	7
5. Vernetzung und Gemeinwesenarbeit	7
5.1 Innerschulische Gremien und Kooperationspartner	7
5.2 Außerschulische Kooperationspartner.....	8
6. Organisation und Verwaltung	8
7. Übermittagsbetreuung.....	8
Quellenverzeichnis	9

1. SCHULSOZIALARBEIT

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit werden im regelmäßigen Austausch mit der weisungsbefugten Schulleitung und ihren Vertretern erarbeitet und überprüft. Dabei ist die Unabhängigkeit des Schulsozialpädagogen von großer Bedeutung. Der Schulsozialpädagoge soll eine Vertrauensperson für Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern sein und den Klienten mit einer wohlwollenden, achtenden und respektierenden Haltung gegenüberstehen. Der Schulsozialpädagoge holt die Schüler/innen unter Berücksichtigung ihrer Lebenslagen an ihren kognitiven und emotionalen Standpunkten ab.

2. BERATUNG UND EINZELFALLHILFE

Die Schulsozialarbeit an der Realschule Heiligenhaus sieht sich als Bindeglied zwischen Schülern/innen, den Lehrkräften und dem Elternhaus. Beratungsgespräche können terminlich vereinbart, während der großen Pause, am Elternsprechtag sowie bei Bedarf stattfinden. Bei Problemen und in Krisensituationen (Schulschwierigkeiten, Mobbing, Sucht, Konflikte im Elternhaus etc.) geht die Schulsozialarbeit gezielt auf die Bedürfnisse der Schüler/innen ein und versucht gemeinsam mit ihnen angepasste Lösungsstrategien zu entwickeln. Um Probleme möglichst umfassend verstehen und angehen zu können, arbeitet die Schulsozialarbeit eng mit den jeweiligen Klassenleitungen bzw. Fachkräften und Eltern zusammen. Darüber hinaus verfügt die Schulsozialarbeit über umfassende Kenntnis des örtlichen sozialen Netzwerkes um Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen bei Bedarf an die zuständigen Stellen zu vermitteln und/ oder zu begleiten.

Die Schulsozialarbeit unterliegt der Schweigepflicht; Anliegen, Probleme und Ängste der Klienten werden stets vertraulich behandelt. Die Kontaktaufnahme der Klienten zur Schulsozialarbeit erfolgt freiwillig.

Ein weiterer Baustein des Beratungsangebotes ist die Beratung von Eltern und Erziehungsberechtigten in Fragen zur Erziehung und die Beratung von Lehrern im Sinne der kollegialen Beratung. Der Schulsozialpädagoge kann

bei Bedarf auch in den Unterricht mit einbezogen werden bzw. kann einzelne Schüler oder Schülergruppen im Unterricht beobachten.

Dem schulsozialarbeiterischen Beratungsangebot sind fachliche und zeitliche Grenzen gesetzt und es kann keine therapeutische Prozessbegleitung leisten (vgl. Bezirksregierung Düsseldorf 2009).

3. SOZIALPÄDAGOGISCHE GRUPPENARBEIT

In der sozialpädagogischen Gruppenarbeit an der Realschule Heiligenhaus stehen das gemeinsame Handeln, Erleben und Lernen im Vordergrund. Die sozialpädagogische Gruppenarbeit findet innerhalb einer Klasse als Projekt/feste Unterrichtseinheit und/oder in Form einer Arbeitsgemeinschaft (AG) statt und richtet sich an den Klassenverband, Teilgruppen einer Klasse oder an eine klassenübergreifende Gruppe. Die Angebote können in niederschwelliger Form zur Kontakt- und Beziehungsarbeit stattfinden oder bedarfsorientiert zur Begleitung gruppenspezifischer Prozesse (z.B. Mobbing, Auffälligkeiten in der Lerngruppe etc.) angepasst werden. Im Verlauf eines Schuljahres begleitet, unterstützt und leitet die Schulsozialarbeit verschiedene und zum Teil einmalige Projekte (z.B. den Sponsorenlauf, den Unesco-Projekttag, eine Hospitation in der JVA, etc.). Darüber hinaus kann die Schulsozialarbeit bei der Entwicklung und Entstehung von Schulprojekten und Aktionen bei Bedarf um Hilfestellung gebeten und miteinbezogen werden (z.B. Unesco-Projekttag, Schulfest).

Zurzeit finden an der Realschule Heiligenhaus dauerhaft folgende Projekt- und Gruppenarbeiten statt:

3.1 Streitschlichter AG

Das Streitschlichterprogramm ist seit dem Jahr 2011 fester Bestandteil der Realschule Heiligenhaus. Die Schüler/innen der neunten Jahrgangsstufe werden im Rahmen eines Ausbildungswochenendes zu Streitschlichtern ausgebildet. Die freiwillige Streitschlichter AG wird von der Schulsozialpädagogin der Realschule Heiligenhaus in Zusammenarbeit mit einem Lehrer ge-

leitet und organisiert. Ein ganzes Jahr lang haben die Streitschlichter ihren Dienst in den großen Pausen. Die Streitschlichter besitzen einen eigenen Raum für die konfliktregelnden Gespräche. Während zwei Streitschlichter im Raum Aufsicht haben, ist ein zusätzliches Pärchen auch auf dem Schulhof ansprechbar. Das Gesprächsangebot richtet sich besonders an die Schüler/innen der Klasse Fünf und Sechs. Die Streitschlichtung soll den jüngeren Kindern unserer Schule zeigen, wie Konflikte ruhig und sachlich gelöst werden können, ohne dass eine Seite benachteiligt wird. Die Streitschlichter selbst verbessern merklich ihre sprachlichen und sozialen Fähigkeiten im Umgang mit Konflikten.

3.2 Sozialtraining

Das Sozialtraining in Jahrgangsstufe 5 steht im Zusammenhang mit dem sChOOL-Training, das in Klasse 7 durchgeführt wird.

Die Fünftklässler haben pro Klasse je zwei feste Unterrichtsstunden im Stundenplan und werden dabei von der Sozialpädagogin unterrichtet.

Themenschwerpunkte im Training der Klasse 5 sind:

- das gegenseitige Kennenlernen mit der Intention, ein besseres Team zu werden
- das Einhalten wichtiger und an der Realschule gängiger Gesprächsregeln
- der Umgang mit Konflikten
- die Stärkung des Selbstbewusstseins
- das Kennenlernen der Streitschlichter
- das Einüben von Methoden für den Unterricht, wie z.B. Gruppenarbeit, Gruppenpuzzle, Marktplatzgespräche, Kugellager und anderes mehr.

3.3 sChOOL-Training

Im sChOOL-Training wird den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit gegeben, ihre Handlungskompetenzen in konflikträchtigen Alltagssituationen und ihre sozialen Kompetenzen im Allgemeinen zu verbessern und zu erweitern. Das Training fördert selbstbehauptendes und deeskalierendes Verhalten in Konfliktsituationen, stärkt die Empathiefähigkeit, fördert den Teamgedanken und übt verstärkt das Einhalten von vereinbarten Regeln ein. In der Jahrgangsstufe 7 ist für die Schüler/innen pro Klasse eine feste Doppelstunde im Stundenplan vorgesehen, in der sie ihre Sozialkompetenzen auf die Probe stellen und erweitern. Die Trainings werden von der Sozialpädagogin und einer Lehrkraft geleitet, welche beide das Zertifikat zum systemische Anti-Gewalt- und Deeskalationstrainer besitzen. Beide Sozialtrainer arbeiten auf der Grundlage der konfrontativen Pädagogik.

Folgende Themenschwerpunkte werden je nach Zusammensetzung der Klasse gesetzt und bearbeitet:

- Ein Team sein (Empathie, Kontakt aufnehmen und halten können, Toleranz)
- Sich an Gesprächsregeln halten können (gute Kommunikation, respektvolles Verhalten)
- Konflikte ruhig und fair bewältigen (Impulskontrolle, Selbstvertrauen, Empathie)
- Bessere Konzentration / zur Ruhe kommen und aushalten können

3.4 Kreativ AG

Die Kreativ AG wird von der Schulsozialpädagogin für die Jahrgangsstufe 5 und 6 organisiert und durchgeführt. In der wöchentlich stattfindenden Doppelstunde können die Schüler/innen künstlerisch tätig sein, basteln, malen und ihre kreative Seite ausleben.

4. PRÄVENTION

Die Schulsozialarbeit arbeitet präventiv, das heißt, sie versucht Probleme im Vorfeld zu vermeiden (primäre Prävention), bei sich androhenden Schwierigkeiten einzugreifen und Schüler zu sensibilisieren (sekundäre Prävention) sowie bei bereits aufgetretenen Problemen zu handeln (tertiäre Prävention). Hierfür besteht unter anderem ein breites Angebotsspektrum der Einzelfallhilfe (z.B. Beratung) sowie der sozialpädagogischen Gruppenarbeit (z.B. Sozialtraining, sChOOL-Training, Besuch der JVA) an der Realschule Heiligenhaus.

Bei Anzeichen einer Kindeswohlgefährdung stellt die Schulsozialpädagogin unverzüglich Kontakt zur Jugendhilfe und anderen Netzwerkpartnern her. Sie begleitet das Hilfeplanverfahren (HPG) auf Wunsch weiter.

5. VERNETZUNG UND GEMEINWESENARBEIT

Die Schulsozialarbeit arbeitet ständig an der Vernetzung mit außerschulischen Kooperationspartnern und Institutionen. Hierzu ist eine Teilnahme an Arbeitskreisen verschiedenster (sozialer) Einrichtungen unerlässlich. Die Schulsozialarbeit unterstützt die Schule bei ihrer Öffnung im Sozialraum.

Bisher kooperiert die Schulsozialarbeit der Realschule Heiligenhaus mit folgenden Partnern und Netzwerken:

5.1 Innerschulische Gremien und Kooperationspartner

- Teilnahme an Konferenzen (z.B. Lehrerkonferenz, Schulinterne Lehrerfortbildungen, Erprobungsstufen- und Zeugniskonferenz, Ordnungsmaßnahmenkonferenz etc.)
- Schülervertretung
- Verein Interaktiv (Nachmittagsbetreuung)
- Windmann Catering (Mittagessen)
- Schulkiosk

- Hausmeister
- Sekretärin
- Förderverein
- Lehrer/innen und weiteren pädagogischen Fachkräften

5.2 Außerschulische Kooperationspartner

- Stadt Heiligenhaus (z.B. Jugendamt, Jugendgerichtshilfe, Kinderschutzfachkraft)
- Schulen im Umkreis
- Arbeitskreis „Schule und Sucht“
- Arbeitskreis der Schulsozialarbeit an Realschulen der Bezirksregierung Düsseldorf inkl. kollegialer Fallberatung und Supervision
- Polizei Mettmann
- Bergische Diakonie, Caritas und AWO

6. ORGANISATION UND VERWALTUNG

Die Organisation und Verwaltung von Veranstaltungen und Projekten erfolgt selbstständig und eigenverantwortlich. Zu den Verwaltungsaufgaben gehört unter anderem die Dokumentation von Gesprächen sowie die Evaluation von Projekten. Des Weiteren umfasst die Verwaltung der Schulsozialarbeit Terminierungen, Schriftverkehr, Abrechnungen und die Entwicklung von Konzepten.

7. ÜBERMITTAGSBETREUUNG

Die Schulsozialarbeit unterstützt die Übermittagsbetreuung in der Organisation und Durchführung ihres Gesamtkonzeptes (z.B. Koordination der Essensanmeldungen, wöchentliche Bestellung des Mittagessens, Unterstützung bei der Essensaufgabe/Betreuung etc.).

QUELLENVERZEICHNIS

Dilling, Matthias: Schulsozialarbeit. Antworten auf veränderte Lebenswelten. 3. Auflage. Bern: Haupt Verlag 2004

Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter der Realschulen der Bezirksregierung Düsseldorf: Schulsozialarbeit an Realschulen. Empfehlung auf der Grundlage des aktuellen Runderlasses zur BASS. Düsseldorf. BA Düsseldorf 2009